

PRESSEMITTEILUNG - CaronaImmagine 2019

Open-Air-Foto-Festival im historischen Zentrum von Carona vom 1. Juni bis 13. Oktober 2019

Im Laufe der Jahrhunderte hat Carona dank seiner Lage und des Charmes seines Dorfkerns immer wieder Persönlichkeiten aus der Kunst-, Musik- und Kulturwelt angezogen: die Familien der Solari, der Scala, der Petrini, der Casella, der Aprile, der Adami, der Pilacorte und, in jüngerer Vergangenheit: Lisa Tetzner, Kurt Held, Lisa Wenger, Hermann Hesse, Bertold Brecht, Maria Braun, Meret Oppenheim, David Weiss, Markus Raetz, Paul Glass, Aldo Ferrario, Livio Bernasconi und andere...

DAS FESTIVAL DER OPEN AIR FOTOGRAFIE CARONAIMMAGINA FINDET ALLE ZWEI JAHRE STATT

In Anlehnung an die starke kulturelle Tradition, und dank der Sensibilität der Bewohner Caronas, präsentiert die Galleria La Loggia im Jahr 2019 die zweite Ausgabe von CaronaImmagine, einer Fotoausstellung im Freien, die sich durch die Gassen des Dorfkerns und seiner Plätze windet, sowie um die architektonischen Juwelen, die schönen Kirchen und die alten Patrizierhäuser, die von Künstlern aus Carona entworfen und dekoriert wurden. Die Ausstellung ist daher ohne zeitliche Begrenzung für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie wird am 1. Juni um 18:30 Uhr auf der Piazza Montaa eröffnet (bei Regen in der Galleria La Loggia) und dauert bis zur Finissage am 13. Oktober, mit anschliessender Auktion der Werke.

Mit dieser Initiative setzt die Galleria La Loggia ihre Tradition fort, die lokale Kunstszene zu fördern und den Dorfkern von Carona zu bereichern.

CaronaImmagine 2019 präsentiert zwei bedeutende Künstler, grosse Protagonisten der internationalen Fotoszene des 20. Jahrhunderts. Ihre Bilder werden mit denen eines jungen Tessiner Fotografen kombiniert, der Techniken der heutigen Zeit einsetzt (z.B. Aufnahmen mit dem Handy). Abgerundet wird die Veranstaltung durch die kleinen „Fotografen“ der Grundschulen von Ponte Tresa (CH) und Sessa.

WEITERE AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Eröffnung von CaronaImmagine wird in der Galleria La Loggia die von der Mailänder Galerie „Artespressione“ von Paula Nora Seegy eingerichtete anthologische Ausstellung von Tono Mucchi eröffnet.

Und schließlich, am 15. Juni, präsentiert Didier Ruef sein neuestes Buch „*Homo Helveticus*“ mit einer Diashow auf dem Hauptplatz von Carona und Kernstück der Ausstellung, der Piazza Montaa.

FOTOGRAFEN

Frank Horvat

*„Fotografie ist die Kunst,
nicht auf den Auslöser zu drücken“.*

(Frank Horvat wird bei der Einweihung anwesend sein)

Frank Horvat wurde 1928 in Opatija, Istrien (damals Teil Italiens, heute Kroatien), in eine Familie jüdischer Ärzte geboren; sein Vater war Ungar, seine Mutter Wienerin. Um der Verfolgung des faschistischen Regimes zu entkommen, emigrierte er 1939 mit seiner Mutter und seiner Schwester ins Tessin, nach Lugano. Er besuchte das Gymnasium, wo er das Abitur bestand. Zu jener Zeit begann er, sich für die Fotografie zu interessieren und tauschte seine Sammlung von Briefmarken gegen eine Kamera ein.

Anfang der 1950er Jahre zog er nach Mailand, wo er an der Brera Akademie studierte und als Werbeagent arbeitete. Er kaufte eine neue Kamera, eine Rolleicord, und wurde freiberuflicher Fotograf. Horvat unternahm mehrere Reisen, insbesondere nach Pakistan und Indien (zwischen 1952 und 1953), bevor er sich 1955 in Paris, wo er noch immer lebt, niederliess.

1949 zog seine Mutter nach Intragna. Heute beherbergt sein Haus das Regionalmuseum des Centovalli, in dem Frank Horvat im Jahr 2000 ausstellte.

Er ist bekannt für seine Modefotos, die ab der Mitte der 50er Jahre bis in die späten 80er Jahre veröffentlicht wurden.

Zu seinen fotografischen Arbeiten gehören auch Fotojournalismus, Portraits, Landschaften, Natur und Skulpturen. Während seiner Reise nach Paris im Jahr 1950 lernte er Robert Capa und Henri Cartier-Bresson kennen, die seine Konzeption von Fotografie für immer prägen sollten; er verbrachte die folgenden Jahre auf Reisen und arbeitete auch für das *Life Magazine* in London. Als Modelfotograf arbeitete er von 1956 bis 1988 für grosse Zeitschriften jener Zeit wie *Harper's Bazaar* und *Vogue*, sowohl in Europa als auch in Amerika, und zwei Jahre lang war er auch Associate Photographer von Magnum. 1986-1987 interviewte er die grossen Fotografen der damaligen Zeit. Das Ergebnis wurde zum Material für sein Buch *Entre-Vues*, das 1988 bei Nathan Editore veröffentlicht wurde.

Von 1989 bis 1999 widmete er sich fotografischen Projekten, die in der letzten Phase zur Veröffentlichung eines Buches bestimmt waren.

Für Caronaimmagine präsentiert Frank Horvat seine neuesten Arbeiten, „*Dyptiques*“, einen Kontraposition von zwei miteinander verbundenen Bildern.

Georg Gerster

„Höhe schafft eine Gesamtansicht, Gesamtansicht erleichtert Intuition und Intuition schafft - vielleicht - Berücksichtigung“.

(Anya v. Schweinitz-Calonder, Tochter des Künstlers, wird bei der Eröffnung anwesend sein)

Georg Gerster wurde am 30. April 1928 in Winterthur, Schweiz, geboren und starb leider am 8. Februar dieses Jahres. Er hatte den Wunsch geäussert, bei der Eröffnung unseres Fotofestivals dabei zu sein.

Von 1950 bis 1956 war er wissenschaftlicher Direktor der Weltwoche Zürich. Seit 1956 arbeitete er als freiberuflicher Journalist, spezialisiert auf wissenschaftliche Berichte und Luftbilder, die in allen Teilen der Welt aufgenommen wurden. Georg Gerster ist es gelungen, die Luftbildfotografie in ein visuelles Erlebnis zu verwandeln, das sich als beschauliches und philosophisches Werkzeug erweisen und so zu mehr Reflexion anregen kann. Seine Art, die Welt zu sehen hat viele Nachahmer gefunden. Georg Gerster hat sich mit dem Gedanken getröstet, dass Nachahmung immer noch die aufrichtigste Form der Schmeichelei ist. Während zwei Jahrzehnten trugen Georg Gersters Luftbilder für die Poster und Kalender von Swissair wesentlich zum Image der Fluggesellschaft bei. Gerster arbeitete auch regelmässig für die *Neue Zürcher Zeitung* und das *National Geographic Magazine* in Washington. Er arbeitete bis zur letzten Minute mit der Schweizer Online-Informationsplattform *Journal21* zusammen. Seine Werke sind bei Foto Liebhabern bekannt und geschätzt und sind Teil mehrerer Kunstportfolios.

Riccardo Comi

„Die Welt sollte ausschliesslich zu Fuss bereist und beobachtet werden; nur so erkennst Du wirklich das grosse Schauspiel, das Du vor Dir hast“.

(Riccardo Comi wird bei der Eröffnung anwesend sein)

Neben diesen beiden grossen Fotografen werden Arbeiten von Riccardo Comi präsentiert, einem jungen unabhängigen und autodidaktischen Fotografen aus Lugano, der als Strassenfotograf ständig nach interessanten und einzigartigen Situationen sucht, die emotional berühren können. Im Jahr 2016 entwickelte er das Fotoprojekt *„Walk in The Shade“*; diese Arbeit, die in Lugano nur mit einem Handy realisiert wurde, erreichte auf der Website LensCulture die Top 100 weltweit. Er war Finalist bei wichtigen internationalen Wettbewerben wie dem Street Foto Festival San Francisco 2017 und dem Italian Street Photo Festival Roma 2018.

Riccardo Comi ist auch der Schöpfer und Gründer des Tessiner/Schweizer Kollektivs *Instant*.

Kleine Fotografen

Der Kulturverein Galleria La Loggia ist der Förderung junger Künstler zu verpflichtet und unterstützt mit CaronaImmagina auch die Kunst der sehr jungen; tatsächlich werden auf einem ihnen gewidmeten kleinen Platz die Fotografien von zwei Grundschulen ausgestellt, derjenigen von Ponte Tresa (CH) und derjenigen von Sessa, mit den Lehrern A. Moretti, L. Van Der Voet und F. Dagani.

Tono Mucchi

Anthologische Ausstellung des Mailänder Künstlers, kuratiert von Matteo Pacini. Digitale Bearbeitungen mittlerer Grösse auf der Grundlage von Aufnahmen des Künstlers, der durch eine neue von ihm erforschten Technik besondere Atmosphären sowie neue und überraschende Formen schafft, aber immer im Einklang mit seiner Malerei der 80er und 90er Jahre steht. Die fotografischen Arbeiten sind von der subtilen Nutzung der digitalen Technik geprägt, auf der ständigen Suche nach Balance und Harmonie; Farben in sanften Tönen und grosse Genauigkeit bei der Wiedergabe von Details sind der Rahmen für jene „erfundenen Naturlandschaften“, wie Giorgio Soavi über Mucchi und seine Welten schreibt, wo unerklärlicherweise alles gleichzeitig surreal und real ist.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Präsentation mit Diashow des Fotobuchs von Didier Ruef „*Homo Helveticus*“, am 15. Juni, um 22:00 Uhr, auf der Piazza Montaa.

Didier Ruef wurde 1961 in Genf geboren und lebt seit 25 Jahren in Lugano. Seine Fotos und Berichte wurden in zahlreichen in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Er hat sechs Bücher veröffentlicht: *Bauern am Berg*, *Afrique Noire*, *Enfants Prisonniers*, *Recycle*, *Bestiarium* und *Homo Helveticus*. Didier Ruef fotografiert seit über dreissig Jahren die Schweiz und die Schweizer. In seinem neuesten Werk präsentiert er eine Auswahl von 168 Bildern über das Land und seinen Bewohner, dem Homo Helveticus. Der Autor hat in den drei wichtigsten Sprachregionen der Schweiz gelebt, ist aber auch viel um die Welt gereist. Diese Doppelvision, diese Zugehörigkeit zur weiten Welt und zur kleinen Schweiz, hat ihn zu dem gemacht, was er ist. Didier Ruef hat das Land in seiner kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Vielfalt fotografiert. Thomas Maissens Vorwort begleitet diese Bilder mit einem impressionistischen Text, der Themen wie Armee und Waffen, Landschaft und Tiere, Sexualität, nationale Symbole und Stereotypen, Sauberkeitsbesessenheit, Widersprüche und Seen beleuchtet. Der Homo Helveticus ist alles, was Sie schon immer über die Schweiz wissen wollten, mit einem Blick ohne Neutralität, aber mit Liebe und Ironie.

Führungen jeden dritten Samstag im Monat um 17:30 Uhr, organisiert von der Pro Carona (www.procarona.ch), mit Bernhard Graf. Kosten: CHF 10. Reservierung gerne über +41 91 649 7055 (Hotel Villa Carona).

Das Museo in Erba wird an einem noch festzulegenden Termin mit einem Workshop für Kinder über Fotografie vertreten sein.